

EINLADUNG UND HINTERGRUND

„Pragmatische Lösungen statt festgefahrener Debatten“

Es ist Bewegung in eine festgefahrene und ideologisch belastete Diskussion gekommen – Cannabis zwischen Strafverfolgung und Entkriminalisierung. Lange waren die Fronten verhärtet: hier die Sorge, dass eine Liberalisierung den Zugang erleichtert und als Einstiegsdroge den Weg für härtere Drogen ebnet – dort die Einsicht, dass eine rein repressive Antwort bisher weder die Zahl der Konsumenten noch gar das kriminelle Umfeld eindämmte.

2012 hatten mehr als ein Drittel der bis zu 40-jährigen Erwachsenen Erfahrungen mit Cannabiskonsum. Doch die Erkenntnis wächst, dass statt festgefahrener Grundsatzdebatten pragmatische Lösungen gesucht werden müssen, die auf die spezifischen Situationen in den Ländern und Städten reagieren. In den vergangenen Jahren haben weltweit viele Länder – auch 23 Bundesstaaten der USA – Wege zur Entkriminalisierung eingeschlagen. Die Debatte um den „richtigen Weg“ im Umgang mit Cannabis ist in vollem Gange. Die einen fordern eine Freigabe wie in Colorado, andere sehen selbst den Einsatz für therapeutische Zwecke kritisch. Gerade weil Cannabis die öffentliche Meinung derart polarisiert, müssen die Verantwortlichen einen rationalen Umgang damit finden.

Frankfurt ist eine Stadt, die nie der Diskussion um schwierige und komplexe Themen ausgewichen ist – der bisherige „Frankfurter Weg“ in der Drogenpolitik hat das erfolgreich bewiesen.

Als Gesundheitsdezernentin lade ich Sie gemeinsam mit dem Drogenreferat der Stadt Frankfurt am Main sowie einem Beirat

aus Polizei, Wissenschaft, Medizin und Drogenhilfe zur ersten Frankfurter Fachtagung zu Cannabis ein. Wir wollen eine differenzierte Grundlage schaffen, auf der wir unser künftiges Handeln aufbauen können: mit umfassenden Informationen aus der Wissenschaft und Erfahrungen anderer Länder im Umgang mit Cannabis.

Ich freue mich, dass wir dafür nationale und internationale ExpertInnen gewinnen konnten. Sie werden am Vormittag im Plenum über den neuesten Stand der Cannabis-Forschung informieren und die Debatte in Deutschland aus unterschiedlichen fachlichen Blickwinkeln beleuchten. Am Nachmittag werden sie in den Foren Modelle zur Entkriminalisierung, Regulierung und kontrollierten Abgabe von Cannabis vorstellen. In einem moderierten Podiumsgespräch sollen schließlich auch Beobachter des Fachtages zu Wort kommen.

Zu dieser hochrangig besetzten Fachtagung laden wir Sie herzlich ein.

Rosemarie Heilig
Dezernentin für Umwelt und Gesundheit

ZIELGRUPPEN

Verantwortliche aus Politik, Verwaltung, Polizei, Justiz, Drogen- und Suchthilfe, Prävention, Soziales, Medizin, Pharmazie und Wissenschaft und die interessierte Öffentlichkeit aus Frankfurt am Main.

ERSTE FRANKFURTER FACHTAGUNG ZU CANNABIS

17. November 2014

**Cannabis –
wir sprechen darüber:**
Miteinander, sachlich,
kontrovers, offen

PROGRAMM

Moderation: *Dr. Ruth Fühner, Hessischer Rundfunk*

9.30 Uhr Begrüßung und Einleitung
Gesundheitsdezernentin Rosemarie Heilig

9.45 Uhr Plenum: Cannabis, die Pflanze mit den vielen Gesichtern – Stand der Forschung und Betrachtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln

Cannabis, Geschichte und Verbreitung – aus Sicht der Sozialwissenschaft
Prof. Dr. Heino Stöver, Frankfurt University of Applied Sciences

Cannabis, eine psychoaktive Substanz – aus medizinischer und pharmakologischer Perspektive
Prof. Dr. Volker Auwärter, Universitätsklinikum Freiburg

Cannabis und das Legalitätsprinzip – der polizeiliche Blick
Dirk Peglow, Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK), LV Hessen

11.15 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Cannabis, Strafrecht ein geeignetes Mittel? – die juristische Auseinandersetzung
Prof. Dr. Lorenz Böllinger, Universität Bremen

Cannabis in Prävention und Beratung – Sicht der Suchthilfepraxis
Gabriele Bartsch, Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (e. V. DHS)

Cannabis ein Arzneimittel – aus der Praxis der Medizin
Prof. Dr. Kirsten Müller-Vahl, Medizinische Hochschule Hannover

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Modelle der Entkriminalisierung, kontrollierten Abgabe und Regulierung von Cannabis weltweit – ein Überblick
Martin Jelsma, Transnational Institut (TNI), Amsterdam

14.45 Uhr Parallele Foren: Erfahrungen mit verschiedenen Modellen der Entkriminalisierung, kontrollierten Abgabe und Regulierung

Forum 1: Cannabis Social Clubs – Erfahrungen aus Belgien
Joep Oomen, European Coalition for Just and Effective Drug Policies (ENCOD), Antwerpen

Forum 2: Coffeeshops – Erfahrungen aus den Niederlanden
Dr. Jean Paul Grund, Addiction Research Centre, Utrecht

Forum 3: Cannabis – Erfahrungen und aktuelle Diskussion in der Schweiz
Thomas Kessler, Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt
Beat Rhyner, Stadtpolizei Zürich

Forum 4: Cannabis in Apotheken – Wissenschaftliches Modellprojekt aus Schleswig Holstein
Dr. Jens Kalke, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg (ZIS)

Forum 5: Cannabis im Fachgeschäft – Erfahrungen aus Colorado (Interviewaufzeichnung)
Prof. Dr. Heino Stöver, Frankfurt University of Applied Sciences

15.45 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Plenum: Moderiertes Podiumsgespräch – Resümee der Beobachter des Fachtages aus unterschiedlichen fachlichen Disziplinen

17.15 Uhr Schlusswort
Gesundheitsdezernentin Rosemarie Heilig

17.20 Uhr Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 20.10.2014 an das Drogenreferat der Stadt Frankfurt am Main. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung auch Ihre erste und zweite Präferenz für die Teilnahme an den Foren mit:

Email: drogenreferat@stadt-frankfurt.de
Tel.: 069 212 30124
Fax: 069 212 30719

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Veranstaltungsort

Frankfurt University of Applied Sciences (Fachhochschule)
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Gebäude 4



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bus
Linie 30, 32 Haltestelle *FH/Nibelungenplatz*

Straßenbahn
Linie 18 Haltestelle *FH/Nibelungenplatz*
Linie 12 Haltestelle *Friedberger Landstraße/Rohrbachstraße*
(3 Minuten Fußweg)